

Museum und Migration (Wien, 18-20 Nov 2010)

Thomas Huebel

Symposion

Museum und Migration

18.-20.11.2010, Wien

Tagungsort:

Österreichisches Museum für Volkskunde

Laudongasse 15-19, 1080 Wien

Veranstalter:

Forschungszentrum für historische Minderheiten (FZHM)

Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK)

Österreichisches Museum für Volkskunde (ÖMV)

in Kooperation mit dem Museumsbund Österreich

Im Zuge der Globalisierung ist Migration zu einem zentralen gesellschaftspolitischen Thema geworden. Jenseits der gängigen Narrationen von Migration als Bereicherung oder Bedrohung etablierte sich in der Migrationsdebatte zunehmend die Position, Migration als wesentliches Moment gesellschaftlicher Entwicklung zu betrachten. Vor diesem Hintergrund und aufgrund von Forderungen seitens der MigrantInnen nach Anerkennung ihrer Geschichte wurden insbesondere im anglo-amerikanischen Raum vielerorts Ausstellungen zum Thema Migration gestaltet. Zudem begann sich ein neuer Museumstypus zu etablieren, das Migrationsmuseum.

Das Ziel von Migrationsmuseen und -ausstellungen besteht nicht zuletzt darin, marginalisierten Geschichten Sichtbarkeit und Anerkennung zu verleihen. Dabei kann es allerdings erneut zu Fixierungen von gängigen Zuschreibungen kommen. Es stellt sich daher die Frage, wie die statische Gegenüberstellung von Mehrheits- und Minderheitenkulturen zugunsten einer transkulturellen und transnationalen Perspektive aufgebrochen werden kann, wobei konkurrierende Erinnerungen und Wahrnehmungen aufgrund asymmetrischer Machtverhältnisse immer auch Konfliktzonen bilden. Anliegen des Symposions ist es, unterschiedliche Ansätze der musealen Repräsentation von Migrationsgeschichte im internationalen Vergleich zur Diskussion zu stellen.

Tagungshomepage:

http://www.univie.ac.at/iwk/mus_mig.html

Tagungsprogramm:

Donnerstag, 18. November 2010

16.00 Uhr

Begrüßung, Eröffnung

Margot Schindler (ÖMV), Regina Wonisch (FZHM), Thomas Hübel (IWK)

16.30 Uhr

Rainer Ohliger (Netzwerk Migration in Europa, Berlin):

Migration historisieren - Migrationsgeschichte musealisieren:

Stand und Perspektiven

17.30-18.00 Kaffeepause

18.00 Uhr

Joachim Baur (freier Kurator / Die Exponauten, Berlin):

Von Mythen, Masken und Migranten

Acht Ansichten aus Ellis Island

19.00 Uhr

Robin Ostow (Wilfrid Laurier University, Kanada):

Positioning Immigrants:

Inclusion, Integration and Citizenship in Immigration Museums

Freitag, 19. November 2010

9.30 Uhr

Ute Sperrfechter (Cité Nationale de l'Histoire de l'Immigration, Paris):

"Une certaine idée de la France"

Hält die Cité nationale de l'histoire de l'immigration ihre Versprechen?

10.30 Uhr

Andrea Meza Torres (Institut für Europäische Ethnologie der HU Berlin):

Von "Canon battles" zu Migrationsmuseen:

Transatlantische Transfers und neue Formen der Wissensproduktion (am

Beispiel der Musealisierung von Migration in Paris und Berlin)

11.30-12.00 Uhr Kaffeepause

12.00 Uhr

Anja Dauschek (Stadtmuseum Stuttgart):

Stadtgeschichte = Migrationsgeschichte

Werkstattbericht über einen Arbeitsverbund deutscher Stadtmuseen zur

Migrationsgeschichte

13.00-14.30 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr

Aytaç Eryilmaz (DOMID - Dokumentationszentrum und Museum über die

Migration in Deutschland, Köln):

Migrationsgeschichte - Nationalstaatliche Sicht in Archiven und Museen

15.30 Uhr

Cornelia Kogoj, Gamze Ongan (Initiative Minderheiten, Wien):

Migrationsgeschichte aus NGO-Perspektive

Die Ausstellung "Gastarbeiter. 40 Jahre Arbeitsmigration nach Österreich"

16.30-17.00 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr

Christiane Hintermann (Ludwig Boltzmann Institut für Europäische

Geschichte und Öffentlichkeit, Wien):

"... dass Migration einfach wirklich die absolute Normalität ist"

Erzählungen der österreichischen Migrationsgeschichte/n in Ausstellungen

18.30 Uhr

Podiumsdiskussion

Museum und Migration - kulturpolitische Positionen

Moderation: Elisabeth Timm, Institut für Europäische Ethnologie,

Universität Wien

Aytaç Eryilmaz, DOMID - Dokumentationszentrum und Museum über die

Migration in Deutschland, Köln

Kenan Güngör, [difference:]

Wolfgang Kos, Wien Museum

Rainer Ohliger, Netzwerk Migration in Europa

Margot Schindler, Österreichisches Museum für Volkskunde

Samstag, 20. November

10.00 - 12.30 Workshop

Workshop

Nach einem halbstündigen theoretischen Input untersuchen die TeilnehmerInnen gemeinsam, wie in der Schausammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde "Fremdes", "Anderes" und "Eigenes" repräsentiert werden.

Workshopleitung: Matthias Beitl (Österreichisches Museum für Volkskunde), Birgit Johler (Österreichisches Museum für Volkskunde), Regina Wonisch (FZHM).

Aus organisatorischen Gründen ist für den Workshop eine Anmeldung erforderlich (begrenzte TeilnehmerInnenzahl).

Anmeldung für Tagung und Workshop: Österreichisches Museum für Volkskunde, Tel. 0043/1/406 89 05-22, office@volkskundemuseum.at

Quellennachweis:

CONF: Museum und Migration (Wien, 18-20 Nov 2010). In: ArtHist.net, 01.11.2010. Letzter Zugriff 23.12.2025. <<https://arthist.net/archive/33164>>.